

PLANISEAL 88

Osmotische, zementäre Dichtschlämme für die Abdichtung von Mauerwerk und Beton auch im Trinkwasserbereich



ANWENDUNGSBEREICH

- Feuchtigkeitsabdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes Oberflächen- und Sickerwasser sowie drückendes Wasser bis 1 bar.
- Abdichtung von Bassins, Reservoirs sowie betonierten und gemauerten Behältern für Trinkwasser (Nationale Regelwerke und Vorgaben sind zu beachten).
- Abdichtung von betonierten und gemauerten Behältern für Abwasser.

Anwendungsbeispiele

Planiseal 88 wird verwendet zur Abdichtung von:

- Trinkwasserbehältern;
- Schwimmbecken;
- erdberührten Innen- und Außenwänden;
- Feuchtbereichen;
- Fahrstuhlschächten;
- Untergrundpassagen;
- Fundamentwänden;
- Bewässerungskanälen.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Planiseal 88 ist ein osmotischer, einkomponentiger Mörtel auf Zementbasis mit ausgesuchten Sanden definierter Korngröße und hochwertigen Kunststoffen, welcher in den MAPEI Forschungslabors entwickelt wurde. Mit Wasser angemischt ergibt **Planiseal 88** einen leicht verarbeitbaren, geschmeidigen Mörtel. Nach dem Anmischen mit Wasser kann **Planiseal 88** im Streich-, Spachtel- oder Spritzverfahren verarbeitet werden. **Planiseal 88** weist einen hervorragenden Haftverbund auf den vollflächig abzudichtenden Untergrund auch bei geringem, rückseitig einwirkendem Wasserdruck auf.

Planiseal 88 entspricht den in EN 1504-9 ("Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität. Allgemeine Prinzipien für die Anwendung von Produkten und Systemen") definierten Prinzipien und den Empfehlungen der EN 1504-2 Beschichtung (C) gemäß den MC und IR Prinzipien ("Oberflächenschutzsysteme für Beton").

WICHTIGE HINWEISE

- **Planiseal 88** nicht zur Behebung von Kondensationsproblemen im Innenbereich verwenden (Entfeuchtungsputz auftragen, den Bereich besser belüften oder geeignete Isolation aufbringen).
- Nicht auf Gips, Gipskartonplatten, angestrichenen Wänden, Holzfaser- und Pressspanplatten und Asbestzement verarbeiten.
- **Planiseal 88** nicht mit anderen Bindemitteln, Produkten, Zuschlagstoffen oder Zusatzmitteln mischen.
- nicht auf dynamisch beanspruchten Oberflächen verarbeiten.
- **Planiseal 88** nicht auf Untergründen mit sichtbarem Oberflächenwasser auftragen.
- **Planiseal 88** nur mit der angegebenen Wassermenge anmischen.

Untergrundvorbereitung

Die abzudichtende Oberfläche muss den anerkannten Regeln der Technik entsprechen, sauber und fest sein. Sämtliche minderfesten und losen Bestandteile, Staub, Bindemittelanreicherungen, Schalungstrennmittel, Anstriche oder Farben sind durch ein geeignetes Verfahren zu entfernen.

Wasserleckagen in Betonuntergründen sind vorher mit **Lamposilex** zu schließen. Bestehende Putze müssen einen guten Haftverbund zum Untergrund aufweisen. Risse im Untergrund sind fachgerecht zu schließen und Fehlstellen sind mit Produkten der **Mapegrout**-Linie instandzusetzen.

Den Untergrund gründlich mit Wasser vornässen. Warten bis das überschüssige Wasser mattfeucht abgetrocknet ist. Sofern erforderlich mit Schwamm oder Druckluft den Trocknungsprozess beschleunigen.

Innenecken und Wand-Bodenanschlüsse sind als Hohlkehlen (Radius > 5 cm) mit **Mapegrout Rapid** oder **Planitop 400** auszubilden. Kanten sind zu brechen.

Anmischen

5,25-5,75 Liter Wasser in ein geeignetes Mischgefäß vorlegen und **Planiseal 88** langsam unter ständigem Rühren hinzugeben. Sorgfältig einige Minuten zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Material an den Wandungen und am Boden des Mischgefäßes vollständig eingemischt ist. Nach einer Reifezeit von 10 Minuten ist der Mörtel nochmals durchzumischen.

Verarbeitung

Planiseal 88 kann im Streich-, Spachtel- oder Spritzverfahren appliziert werden.

Streichverfahren

Die Verarbeitung mit einem Maurerquast bzw. Pinsel benötigt 2-3 Schichten. Die vorherige Schicht muss vor dem Auftragen der nächsten Schicht ausreichend angetrocknet sein (ca. 5-6 Stunden, je nach Temperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes). Um einen guten Haftverbund zwischen den einzelnen Schichten sicherzustellen, darf die Trocknungszeit maximal 24 Stunden betragen. Für eine fachgerechte Verarbeitung, muss besonders sorgfältig darauf geachtet werden, dass die Ecken und Kanten vollflächig mit Mörtel bedeckt sind.

Spachtelverfahren

Für die Verarbeitung im Spachtelverfahren wird empfohlen, die erste Schicht **Planiseal 88** mit einem Maurerquast bzw. Pinsel auf den Untergrund aufzutragen.

Spritzverfahren

Bei der Verarbeitung im Spritzverfahren mit einer gängigen Putzmaschine (mit Strukturstift) muss sichergestellt werden, dass das Material vorher sorgfältig angemischt wird. Nach dem Vornässen des Untergrundes wird das Material in zwei Schichten aufgetragen. Der Auftrag der zweiten Schicht kann erst nach der teilweisen Aushärtung der ersten Schicht erfolgen. Bei allen Applikationsverfahren muss die Gesamtschichtdicke von **Planiseal 88** 2-3 mm betragen. Aufgrund der Materialeigenschaften kann die ausgehärtete **Planiseal 88**-Schicht nur als starre Abdichtung verwendet werden.

Planiseal 88 darf keiner mechanischen Beanspruchung ausgesetzt werden. Bei dem Auftrag auf Bodenflächen oder Oberflächen, bei welchen eine Schädigung der **Planiseal 88**-Schicht z.B. durch fallende Gegenstände nicht ausgeschlossen werden kann, sind diese Flächen mit einem 40-50 mm dicken Zementestrich zu schützen.



Verarbeitung von Planiseal 88, weiß
im Spritzverfahren in einem
Autobahntunnel



Kanal des Wasserkraftwerkes Bertini-
Robbiate (I) nach Abdichtung mit
Planiseal 88



HINWEISE FÜR DIE VERARBEITUNG

Bei heißem, windigem oder sehr sonnigem Wetter wird empfohlen, die Oberfläche mit Wasser anzuspülen, um ein schnelles Verdunsten des Anmischwassers zu verhindern.
Vor dem Kontakt mit Trinkwasser ist unter Beachtung der empfohlenen Wartezeiten auf eine vollständige Aushärtung von **Planiseal 88** zu achten. Anschließend die Oberfläche gründlich reinigen und das Abwaschwasser vor der Befüllung entfernen.

Reinigung

Planiseal 88 kann vor der Aushärtung von Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser abgewaschen werden. Im ausgehärteten Zustand ist **Planiseal 88** nur noch mechanisch zu entfernen.

VERBRAUCH

1,5 kg/m² pro mm Dicke.

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

Planiseal 88 ist chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang XVII, Art. 47.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes auf www.mapei.com entnommen werden.

NATIONALE BESONDERHEITEN

Deutschland

Planiseal 88 eignet sich zum Glätten und als Abdichtung von erdberührten Wänden vor der Anwendung von kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen der **Plastimul**-Linie oder Dichtbahnen der **Mapethene**-Linie.
Planiseal 88 erfüllt die Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W270.

Österreich

Für den Einsatz im Trinkwasser-Bereich geeignet nach DVGW-Arbeitsblatt W 270.

ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktereste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.
PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

TECHNISCHE DATEN

Planiseal 88: *Einkomponentiger, normal abbindender, osmotischer, zementärer Mörtel zum Schutz und zur Abdichtung von Betonflächen: Entspricht den Anforderungen der EN 1504-2 als Beschichtung (C) nach den Prinzipien MC und IR*

KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau oder weiß
Größtkorn max. (mm):	0,4
Schüttdichte (kg/m ³):	1.300
Festkörperanteil (%):	100
Kennzeichnung nach – GISCODE	ZP1, zementäre Produkte, chromatarm. Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden

FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +20°C und 50% rel. LF)

Farbe der Mischung:	grau oder weiß
Anmachwassermenge:	21-23% (5,25-5,75 l pro 25 kg Sack)
Konsistenz der Mischung:	flüssig-spachtelbar
Dichte der Mischung (kg/m ³):	1.800
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +35°C
Temperaturbeständigkeit:	von -30°C bis +90°C
Verarbeitungszeit (Stunden):	ca. 1
Wartezeit bis zum Auftragen der folgenden Schicht:	ca. 5 Stunden und nicht länger als 24 Stunden
Endaushärtung:	nach ca. 7 Tagen

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei einem Wassergehalt von 22% - Dicke 2,5 mm)

Leistungsmerkmale	Prüfmethode	Mindestanforderungen gemäss EN 1504-2 Beschichtung (C) (MC und IR Prinzipien)	Produkteigenschaft
Druckfestigkeit (MPa):	EN 12190	nicht gefordert	> 6 (nach 1 Tag) > 15 (nach 7 Tagen) > 25 (nach 28 Tagen)
Biegezugfestigkeit (MPa):	EN 196/1	nicht gefordert	> 2,0 (nach 1 Tag) > 4,0 (nach 7 Tagen) > 6,0 (nach 28 Tagen)
Haftvermögen auf Beton (Untergrund: Typ MC 0,40) gemäß EN 1766 (MPa):	EN 1542	für starre Systeme ohne Verkehr: ≥ 1,0 mit Verkehr: ≥ 2,0	≥ 2 (nach 28 Tagen)
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-Durchlässigkeit (kg/m ² ·h ^{0,5}):	EN 1062-3	W < 0,1	W < 0,05 Klasse III (geringe Durchlässigkeit) gemäss EN 1062-1
Wasserdampf-Durchlässigkeit - äquivalente Luftschichtdicke SD - (m):	EN ISO 7783-1	Klasse I SD < 5 m Klasse II 5 m ≤ SD ≤ 50 m Klasse III SD > 50 m	SD < 1 Klasse I (wasserdampfdurchlässig)
Brandverhalten:	EN 13501-1	Euroklasse	E

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Die aktuellste Version des technischen Merkblatts erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

1148-5-2016 (D)

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

